

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN
KURS SINGANLEITUNG
CURRICULUM/STOFFVERTEILUNG

VON ACHIM PLAGGE NACH EINER VORLAGE VON ANKE NICKISCH

Vorbemerkung:

Der vier Abende umfassende Kurse Singanleitung ist eine Weiterentwicklung der eintägigen Samstag-Kurse Singanleitung im Rahmen des Projekts „Wo unser Herz brennt“ - Qualitätsentwicklung im Gottesdienst von Kantorin Anke Nickisch und Pfarrerin Ulrike Beichert. Hierzu liegt eine Handreichung von Anke Nickisch vom März 2019 vor, die als Grundlage dient.

Der Kurs ist geeignet für Menschen, die Freude am Singen haben und über Singerfahrung verfügen (Chorsänger*innen, Erzieher*innen, Prädikant*innen, Älteste, Organist*innen, Synodale, Religionslehrer*innen, Gemeindeglieder) und er kann Menschen ansprechen, für die eine kirchenmusikalische Ausbildung zu anspruchsvoll erscheint. Beworben werden die Kurse über Pfarrkonvente, Bezirkssynoden und Konvente für nebenamtliche Kirchenmusiker*innen.

Anke Nickisch definiert in der Handreichung treffend:

„Singanleiter*innen unterstützen eine Gemeinde (-gruppe) in verschiedenen Situationen beim Singen und leiten sie darin an. Damit fördern sie das Gemeindesingen und ermutigen andere, in die Lieder des Glaubens einzustimmen.“

Schon bei der Einladung sollte jedoch mitschwingen: Keiner der Teilnehmenden wird überredet, in Zukunft für die eigene Gemeinde als Singanleiter regelmäßig zu Verfügung stehen zu müssen. Es kann jedoch zu einem erfüllenden Ehrenamt werden. (Eine Vergütung für einen Gottesdienst ist nicht geplant.)

Die vier Abende sind ein Angebot, um die Freude am Singen zu vertiefen, sich Melodien mit ihren Texten zu erschließen und einen Zugang zu Kirchenmusik zu finden. Sie sind ein Weg, mit einer hauptamtlich in der Kirchenmusik tätigen Kraft in Kontakt zu kommen. Hier braucht es von uns Kantor*innen viel „Taktgefühl“ ;-). Dann daraus vielleicht auch ein künftiger Chorleitungskurs erwachsen.....

Ablauf:

- Das Kurssystem Singanleitung soll wöchentlich/14täglich an insgesamt vier Abenden mit einer Dauer von jeweils ca. 2 Stunden stattfinden, z.B. 4x Dienstagabend von 19.30 - 21.30 Uhr oder 4x Samstags alle 14 Tage von 10 - 12 Uhr oder später nach Terminplanung im Regio-Verbund.
- Die Leitung liegt zunächst in den Händen der Bezirkskantor*innen. Nach diesen ersten Erfahrungen können die Kurse zukünftig in den neuen Regio-Verbänden für die kirchenmusikalische Ausbildung im Nebenamt stattfinden. Hierfür sind verantwortliche Kantor*innen benannt und zuständig.
- Am Ende der vier Termine bekommen die Teilnehmenden eine Urkunde überreicht. Die Vorlage dazu findet sich auf der Homepage der Akademie für Kirchenmusik im Menüpunkt Singanleitung www.akademie-kirchenmusik.de
- Nach etwa einem halben Jahr gibt es ein Treffen der Absolvent*innen, um das Gelernte zu reflektieren, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Dieser Termin wird zum Kursende bereits vereinbart.

1. ABEND: „MEIN ATEM, MEINE STIMME, MEINE GESTIK“

Inhalte:

- Aufwärm-Stimmübungen zum gemeinsamen Singen. Ziel: Mit einigen grundlegenden Übungen sich selbst einzusingen.
- Zum Hineinfinden: Wir singen gemeinsam mehrerer bekannte Choräle bzw. neuere Lieder. Zunächst evtl. mit Begleitung, später a capella.
- Die Kantorin / der Kantor stimmt einen Choral oder ein Lied an. Reflexion danach: Was sind die Grundvoraussetzungen zum Singen mit einer Gruppe?
 - Sitz- oder Standposition und körperliche Präsenz
 - Blickkontakt
 - Verständliche Ansagen
 - Haben alle das Lied aufgeschlagen?
 - Freundlicher Blick in die gesamte Gruppe
 - Atemimpuls
 - Mitsingen mit guter Artikulation
 - Anfangston finden - evtl. mit Hilfe eigener Instrumente, die mitgebracht wurden (sofern keine Klavierkenntnisse vorhanden sind)
- Wir nehmen unseren Atem bewusst wahr. Was ist nötig, damit wir mit dem Singen beginnen können? (Nase, Unterkiefer, Mundöffnung, Lippenformung....)
- Reihum üben, nur durch mimische Geste einen gemeinsamen Anfang anzuzeigen.
- Danach mit einfacher Gestik der Hand den gemeinsam Anfang unterstützend anzeigen üben.
 - Koordination von Atem und Geste
 - Gemeinsam den Beginn eines Liedes, einer Phrase anzeigen
 - Ist ein Spiegel vorhanden? Sonst Verweis auf ein Üben zu Hause

Hausaufgabe:

Einen Choral oder ein Lied des Abends so vorbereiten, dass es

- alleine gesungen werden kann.
- dass alle zusammen einsetzen können allein durch Atemimpuls bzw. mit Gestik der Hand.

| Zeit | Inhalt | Beschreibung | Ziel |
|---------|--|---|--|
| 5 | Willkommen | Raum ist gerichtet | Ankommen, Wohlfühlen |
| 15 Min. | Aufwärm- und einfache Einsingübungen. Einführung in die Singstimme | grundlegende Übungen zum Einsingen der eigenen Stimme. Erläuterung der Grundzüge der Stimme | gutes Gefühl für die eigene Stimme, Vorbereitung für gemeinsames Singen |
| 10 | Singen bekannter Choräle, Lieder | mit Begleitung, später a capella | Hineinfinden |
| 15 | Bewusst: Kantor(in) stimmt ein Lied an. | Beobachtung. Was ist wichtig, damit alle mitmachen? | Reflexion: Was sind die Grundvoraussetzungen beim Singen in einer Gruppe |
| 15 | Wahrnehmung des eigenen Atems | Nase, Unterkiefer etc. | Reflexion darüber |
| 20 | Reihum üben mit mimischer Geste | Koordination des Atems und des Gesichtsausdrucks | Die Gruppe beginnt und endet gemeinsam. |
| 30 | Gestik mit der Hand | zur Unterstützung der Mimik | Koordination von Atem und Geste |
| 10 | Hausaufgabe stellen, Vereinbarungen | | |

2. ABEND: „WIE BRINGE ICH MIR UND ANDEREN EIN NEUES LIED BEI?“

Wiederholung:

- einfache Einsingübungen für sich selbst
- Hausaufgaben bearbeiten. Je nach Gruppengröße: Jeder stellt sein Lied vor und singt es mit der Gruppe

Inhalte:

- Etwas Theorie am Beispielchoral EG 69 „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ (oder ein anderer..)
 - Erläuterung von Notenwerten, Pausen, Metrum, Tonart, Verbindung von Text und Melodie
 - Melismen, syllabische Teile, Bindebogen, Puls
 - Wo finde ich im Gesangbuch Informationen zu Liederdichtern, Inhaltsverzeichnisse, Themenrubriken

- Methoden des Erarbeitens eines neuen Liedes
 - Wie teile ich den Choral in Sinneinheiten auf
 - Vorsingen - Nachsingen lassen
 - Ohr und Auge gleichermaßen am Lernen beteiligen. Nur Hören / hören und Mitlesen / auswendig Nachsingen / mitlesend Nachsingen.
 - höre ich der Gruppe zu? Wo sind die Klippen? Was klappt gut, wo muss ich Hinweise geben?

- Spezialform Kanon
 - Erläuterung der Zeichen und Begriffe (Fermate, Einsatzfolgen, Ostinato)
 - Ich muss den Kanon als Anleitende(r) auswendig können
 - Wie teile ich eine Gruppe ein?
 - Einstudierung in Abschnitten
 - Kommunikation des Ablaufs: Einstimmiger Durchlauf wie oft? Welche Gruppe fängt an? Kann ich das spontan entscheiden oder lege ich das vorher fest? Hören wir bei einer Fermate gemeinsam auf oder hört die Gruppe auf, die als letzte eingesetzt hat? Wann kommt ein eventueller Ostinato hinzu?
 - Üben mit Beispielkanons (z.B. Ausgang und Eingang, Vom Aufgang der Sonne, Danket, danket dem Herrn usw.)

Hausaufgabe:

1. Ein bisher unbekanntes Lied vorbereiten, sodass es
 - alleine vorgesungen werden kann
 - Tonart, Takt, Charakter etc. beschrieben werden kann
 - wo sind mögliche schwierige Stellen?

2. Einen einfachen Kanon vorbereiten, der mit allen gesungen werden kann

| Zeit | Inhalt | Beschreibung | Ziel |
|--------|---|---|---|
| 5 | Ankommen, Willkommen | Raum ist gerichtet | Wertschätzung |
| 10 | Wiederholung Aufwärmphase, Einsingübungen | grundlegende Übungen zum Einsingen der eigenen Stimme. Erläuterung der Grundzüge der Stimme | |
| ca. 30 | Hausaufgabe bearbeiten | Jeder stellt sein Lied vor und probiert es mit der Gruppe aus | Sammeln von ersten Erfahrungen |
| 25 | Beispielchoral zur Verbindung von Musik und Text (z.B. EG 69) | Theoretische Kenntnisvermittlung von Notenwerten, Pausen etc. Metrum, Puls, Melismen, Bögen | Grundkenntnisse von Notensprache und Herangehensweise an ein neues Lied lernen. |
| 5 | Infos wo finde ich was im EG | Inhaltsverzeichnisse, Infos zu Liederdichtern, Themenrubriken im EG | Zurechtfinden im Gesangbuch, auch als Nachschlagwerk |
| 15 | Methoden des Erarbeitens eines neuen Liedes an Beispielen | Unterteilung in Sinneinheiten, Vorsingen-Nachsingen, Finden von „Problemstellen“, Vermittlung | Wo muss ich Hinweise geben, wo wiederholen? Hören auf die Gruppe |
| 20 | Spezialform Kanon | Erläuterung der Zeichen und Begriffe, auswendig lernen, Kommunikation des Ablaufs | Einsätze für Kanongruppen geben, gemeinsamen Schluss vorbereiten und abwinken. |
| 10 | Hausaufgaben stellen, Vereinbarungen | | |
| | | | |

3. ABEND: „ICH HABE RHYTHMUS IM BLUT“

Wiederholung:

- einfache Einsingübungen
- Hausaufgaben bearbeiten. Je nach Gruppengröße: Jeder stellt sein Lied/Kanon vor und singt mit der Gruppe

Inhalte:

- Anfangston finden
 - mit dem Klavier
 - mit dem eigenen Instrument
 - mit einer Stimpfpeife oder Melodik
 - mit einer piano-App
 - nach Gefühl?

- Königsdisziplin Stimmgabel. Wie funktioniert das? (Nur erläutern, muss nicht beherrscht werden)
- Schwerpunkt neue Lieder aus dem Anhang
- Wie gehe ich mit längeren Pausen um (einfache Bodypercussion)
- einfache Rhythmusübungen mit Vorklatschen, Nachklatschen (oder Oberschenkel/Brust)
- Rhythmus eines neues Liedes (z.B. NL 142, 166 o.ä.) wiedergeben. Hier bietet sich die Ti-Ta Methode aus dem Kinderchorbereich (Rhythmussprache z.B. nach Kodály) an: Achtelnoten sind „ti“, Viertelnoten sind „ta“, Viertelnote mit Punkt - dann Achtel ist „tai-ti“, Halbe Noten sind „ta-ja“, halbe Noten mit Punkt sind „ta-ja-ja“ usw.

Hausaufgabe:

ähnlich wie nach dem 2. Abend, nur mit stärker rhythmusbetonten Liedern/Kanons

| Zeit | Inhalt | Beschreibung | Ziel |
|--------|--|--|--|
| 5 | Ankommen... | | |
| 10 | vertiefende Aufwärm- / Einsingübungen | Übungen zum Einsingen der eigenen Stimme. Erläuterung der Grundfunktionen der Stimme | Verständnis für die eigene Stimme vertiefen |
| ca. 25 | Hausaufgaben bearbeiten | Vorstellung der erarbeiteten Lieder | Übung |
| 10 | Anfangston finden | Übungen zum Finden des Tons mithilfe des eigenen (evtl. mitgebrachten) Instruments | Finden der richtigen Tonhöhe zum Singen mit einer Gruppe |
| 10 | Gemeinsames Singen neuer rhythmusbetonter Lieder aus dem Anhang | Kennenlernen von rhythmischen Herausforderungen, Singen mit Pop-Rhythmen | Hineinfinden in die Stilistik |
| 10 | Wie gehe ich mit längeren Pausen innerhalb eines Liedes um | einfache Bodypercussion verwenden | Pausen in Liedern darstellen und „Brücken bauen“ |
| 20 | Einfache Rhythmusübungen | Üben von Rhythmusseinheiten | Sicherheit im Umgang mit Auftakten, Synkopen, Pausen |
| 30 | Wiedergabe des Rhythmus eines neuen Liedes (z.B. NL 142, 166 ...) und natürlich Singen ;-) | z.B. mit der Ti-Ta Methode (siehe Fließtext) | Erschließen von Rhythmen |
| 10 | Hausaufgabe, Vereinbarungen | | |

4. ABEND: „WOW, ES LÄUFT SCHON VIEL BESSER“

Wiederholung:

- Einsingen
- Hausaufgaben bearbeiten
- Vertiefung der Elemente aus den drei Abenden
- Rhythmusübungen wiederholen

Inhalte:

- gemeinsam ein schwierigeres neues Lied erarbeiten.
- Wo sind die melodischen und rhythmischen Klippen. Wie kann ich diese lösen?
- Kommunikation mit Pfarrer*innen / Gemeindegruppen-Leitenden u.a. bei der Liedauswahl
- Fragen der Teilnehmenden

Feedbackrunde am Ende.

| Zeit | Inhalt | Beschreibung | Ziel |
|-------|--|---|---|
| 5 | Ankommen... | | |
| 15-20 | Aufwärm-, Einsing- und Rhythmusübungen | | |
| 30 | Hausaufgaben bearbeiten | Jeder stellt sein rhythmusbetontes Lied vor und übt es ein | Übung mit Schwerpunkt auf Rhythmus |
| 20 | gemeinsam Lieder erarbeiten, die eine Schwierigkeit irgendwo „eingebaut“ haben. Z.B. EG 8, 269, 277 NL 93, 118 | Kennenlernen von Schwierigkeiten in besonderen Liedern | Umgang mit Herausforderungen und Einschätzen der eigenen Möglichkeiten |
| 10 | Kommunikation mit Pfarrer*innen, Liturgen, Gemeindegruppen-Leitenden | Welche Absprachen sind notwendig. Zielgruppenorientierte Liedauswahl | Klären, was ist von Singanleitern leistbar und was ist eine Überforderung |
| 10 | Fragen der Teilnehmenden | | |
| 10 | Austeilen der Urkunde | | |
| 5 | Terminfindung für ein Nachtreffen | Treffen in ca. 6 Monaten | Reflexion, Erfahrungsaustausch, Einladung zu |
| 10 | Feedbackrunde | Lob und konstruktive Kritik | Orientierung für weitere Kurse |

Literaturvorschlag:

Einfach Singen - kreative Wege zum mehrstimmigen Gemeindegesang
von Christiane Hrasky